vdh Archiv

Krieg der Sprüche

Wie sich Daimler-Benz und BMW in Anzeigen gegenseitig befehden.

Beim Schlagabtausch um Marktanteile gehen BMW und Mercedes jetzt auch an die Öffentlichkeit. So lassen die beiden Konkurrenten auch per Anzeige keine Möglichkeit ungenutzt, sich gegenseitig Seitenhiebe zu verpassen.

Daimler-Benz offeriert beispielsweise den 190/190 E als „echte neue technische Substanz in der Kompakt-Klasse" und betont: „Kein pseudo-progressives Make-up, um von Oder durch noch mehr Schalter und Leuchten im Cockpit?"

Die Serviceprobleme der ersten BMW-Bordcomputer nützen die Schwaben zu einem weiteren Seitenhieb: „Keine Elektronik, die den Fahrer teils ablenkt, teils bevormundet. Und überdies noch störanfällig ist."

Das Vierzylinder-Konzept des 190/190 E verteidigen die Stuttgarter gar mit Munition, die aus Und daß ihre Anzeigen, die für die 3er-Reihe werben, Anti-190/190 E-Anzeigen sind, steht nicht nur zwischen den Zeilen. Da ist die Rede vom „jüngsten Konkurrenten"; der „wurde vor kurzem gleichzeitig mit dem neuen kompakten BMW vorgestellt".

Nicht ohne Häme reiben die Münchner den Schwaben an gleicher Stelle ihren Verkaufserfolg unter die Nase: „Wenn man die Verkaufszahlen be-

Anvisiert: BMW und Daimler-Benz nehmen sich in ihren Anzeigen unmißverständlich aufs Korn

konventioneller Grundtechnik abzulenken." Beim Weiterlesen wird klar, welches geschminkte Gesicht da gemeint ist: das der neuen 3er-Reihe von BMW.

Das elektronische Kontrollsystem der Bayern-Autos mit seiner Lämpchen-Flut und die eigene Raumlenker-Hinterachse im Blick, stellt die sonst so zurückhaltend operierende Firma Mercedes ganz unverblümt die Kernfrage: „Wird ein Automobil der Kompaktklasse durch ein zukunftsweisendes neues Hinterachs-System erstklassig? dem gegnerischen Lager stammt. Da werden die Sechszylinder-Motoren des 320 i und 323 i gegen das Formel 1-Renntriebwerk von BMW ausgespielt. Originalton Daimler-Benz: „In der Kompaktklasse läßt sich nichts aus einem 6. Zylinder zaubern, das nicht weniger Zylinder auch könnten. Warum wohl schicken Hersteller, die sonst auf Sechszylinder in der Kompaktklasse schwören, zum Sporteinsatz Vierzylinder an den Start?"

Die Bayern kontern freilich frech bei jeder Gelegenheit. trachtet, zeigt sich, daß die anspruchsvollen Fahrer modernste Technologie bevorzugen." Der reale Hintergrund: Von Januar bis einschließlich Mai 1983 verkaufte BMW fast 44 000 Autos der 3er-Reihe. Daimler-Benz brachte dagegen nur 26 400 Autos der 190er-Reihe an den Kunden.

Das steigerte offensichtlich auch das Selbstbewußtsein der BMW-Werber. Originalton einer vielgedruckten Kampfansage gegen den 190: „Konkurrenz belebt das Geschäft, sagt man. Unseres, sagen wir." *gw/maj*